

schaft, Lebens- resp. Amtsdauer und die bibliographischen Notizen folgen.

Von einem Lexikon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser, herausgegeben von Otto Freiherr Grote, ist die erste Lieferung (Aachen — Brunbacum) erschienen. Es giebt zu den einzelnen kurz aufgeführten Stiftern kurze Notizen über die Geschichte, die zu ihnen gehörigen Kirchen, mitunter auch den Güterbesitz und reiche Literaturnachweise und wird, wenn es vollendet ist, einem dringenden Bedürfnis in erwünschter Weise entsprechen. Der Verfasser bittet, ihn auf Mängel und Lücken aufmerksam zu machen. Leider scheinen Oesterreich und Lothringen, ebenso wie die Deutsche Schweiz, Belgien und Holland ausgeschlossen zu sein, während man wünschen möchte, hier die alten Reichsgrenzen eingehalten zu sehen. Vgl. die Anzeige von P. Weiss in der Z. f. D. Alterth. XXV, S. 200 ff.

Historisch - geographisches Wörterbuch des Deutschen Mittelalters von Dr. Hermann Oesterley, dessen erste Lieferung A—Borengum vorliegt, will eine lexikalische Zusammenstellung der Deutschen Ortsnamen, die von den deutschen Geschichtschreibern des Mittelalters erwähnt werden, unter Angabe ihrer verschiedenen Namensformen, der Zeit ihrer Erwähnung, der daran geknüpften bedeutenderen Ereignisse und der Quellen' geben. Berücksichtigt sind ausserdem theilweise Besitzverzeichnisse und Heberollen von Klöstern, nicht dagegen das Urkundenmaterial, 'dessen erschöpfende Bearbeitung einem besonderen Werke vorbehalten bleibt'. Auch in dieser Beschränkung wird es für manche Arbeiten ein nützliches Hilfsbuch sein. Hier sind übrigens nicht blos die Schweiz und Niederlande einbegriffen, auch im Osten und Westen ist vielfach über Reichs- und Sprachgrenze hinübergegriffen.

Das 'Bulletin critique de littérature, d'histoire et de théologie', 1880, Nr. 13, enthält eine sehr anerkennende Besprechung der 'Studien zur christlich-mittelalterlichen Chronologie' von Bruno Krusch, von L. Duchesne. Es ist darin die Vermuthung ausgesprochen, dass die Zeitzer Ostertafel vielleicht von Prosper herrühren könnte.

M. Cantor, 'Vorlesungen über Geschichte der Mathematik' (Leipzig 1880) behandelt im 8. Abschnitt: 'Klostergelehrsamkeit des Mittelalters' vorzüglich Gerbert ausführlich, ferner Beda, Alcuin, Hermann u. a.